

Theophrastos (urspr. *Tyrtamos*), Philosoph, * um 371, † um 287 vC.; Nachf. des Aristoteles in der Schulleitung des Peripatos u. nach antikem Urteil sein hervorragendster, ebenso universell kundiger wie produktiver Schüler. Th. radikalisierte die aristotel. Tendenz z. realwiss. Erfassung der Wirklichkeit u. reduzierte auch unter Kritik an Aristoteles den ontolog. Anteil am philos. Denken. Im Bereich der Botanik gelang ihm erstmals der Entwurf einer Morphologie der Pflanzen durch deren Gliederung nach Gattungen u. Arten. Seine *Charaktere* beschreiben realitätsnah menschl. Fehlverhalten.
WW: A. Hort: *Hist. plantarum*, 2 Bde. Lo 1916–26 (mit

Übers.); P. Steinmetz: Charaktere, 2 Bde. M 1960–62 (mit Übers.); A. Laks–G.W. Most: Metaphysik. P 1993 (mit Übers.).
Lit.: **K. Gaiser**: Th. in Assos. Hd 1985; **G. Wöhrl**: Th.' Methode in seinen botan. Schr. A 1985. MARKUS ENDERS